



## Abschied & Neubeginn

Die diesjährige kfd-Diözesan- und Mitgliederversammlung im September war dicht mit Themen, wichtigen Beschlüssen für die Zukunft des Verbandes und Neuwahlen gefüllt.

Verabschiedet wurden nach 16 Jahren im Diözesanvorstand Margot Klein, sie war acht Jahre die Diözesanvorsitzende, und Ulrike Hoffmann, die acht Jahre die Finanzen als e.V.-Vorsitzende verwaltete, sowie Rita Monz und Petra Löwenbrück, die nach 12 Jahren im Vorstand aufgrund der Amtszeitbegrenzung nicht wieder kandidieren konnten, und Gabi Backendorf, die nach acht Jahren Diözesanvorstandsarbeit aufhört. Die gemeinsame Zeit war geprägt von Hochs und Tiefs sowie einigen persönlichen Schicksalsschlägen, die von allen mitgetragen wurden, im Vordergrund stand der Teamgeist. Highlights waren die großen Veranstaltungen, wie Frauentage, Verbandsjubiläen und vier Wochen Frauenkirche „Welschnonnen“ während der Heilig-Rock-Wallfahrt 2012. Monika von Palubicki, Bundesvorstandsmitglied, überbrachte den Dank und Grüße aus der Bundesgeschäftsstelle in Düsseldorf. Zum Abschied sangen alle gemeinsam das Lied: Niemals geht man so ganz..., denn das Engagement für die kfd wird weitergehen, mit anderen Aufgaben und vielleicht nach einer kleinen Pause.

Neu bzw. wiedergewählt wurden für die kommenden vier Jahre: Klara Johanns-Mahlert (Rheinbrohl) als Diözesanvorsitzende, Carla Brittnner (Pluwig) als e.V.-Vorsitzende, Birgit Ecker (Brey), Cäcilie Fieweger (Trier), Marita Fitzke (Dernau), Anne Hennen (Hentern), Roswitha Hillen (Kappel), Rita Ney (Saarlouis) und Angela Rupp (Saarwellingen) als weitere Frauen im Diözesan- und e.V.-Vorstand sowie die geistliche Begleitung Annette Bollig (Bernkastel-Kues) und Andreas Paul (Adenau).

Foto oben: Der neue kfd-Diözesanvorstand – vordere Reihe von links: Carla Brittnner, Birgitt Ecker, Marita Fitzke, Klara Johanns-Mahlert. Hintere Reihe von links: Andreas Paul, Rita Ney, Angela Rupp, Annette Bollig und Roswitha Hillen. Auf dem Bild fehlen Anne Hennen und Cäcilie Fieweger.

Wichtige Themen der Diözesanversammlung waren die Sicherstellung der verbindlichen, satzungsgemäßen Aufgaben, hierfür wurde eine Erhöhung des Diözesanbeitrags erstmalig nach über 30 Jahren verabschiedet; der Delegiertenschlüssel wurde der Dekanatsituation angepasst und die Fortführung der inhaltlichen Arbeit in Form von Fachausschüssen beschlossen. Über den aktuellen Stand der Entwicklungen in Bangladesch, dem Spendenprojekt der kfd, informierte Dr. Gisela Burkhardt, Vorsitzende von FEMNET. Im Zeitraum von 2019 bis heute konnte die kfd über 30.000 Euro für die Unterstützung der Näherinnen in Bangladesch weiterleiten.

Die Steuerungsgruppe zum Prozess „Verband im Wandel“ präsentierte erste Ergebnisse und zeigte fünf wichtige Felder für die zukünftige Entwicklung des Verbandes auf. In der Priorisierung und Ergänzung durch die Delegierten wurde deutlich, dass neben dem Mitgliederschwund und dem Fehlen von Ortsvorständen, die neuen pastoralen Räume im Bistum und Verortung der kfd eine zentrale Rolle spielen. Hoffnung geben neue Ansätze (Piloten) der Zusammenarbeit, die zukünftig stärker in den Blick genommen werden und Freiräume für Neues eröffnen sollen.

Petra Erbrath

## Wir gratulieren:

**100 Jahre Hilde Schlemmer**, Ottweiler (August 2022)

**101 Jahre Alice Ernst**, St. Wendel (Oktober 2022)  
**Else Adler**, Herdorf (September 2022)

**102 Jahre Gerti Brixius**, Cochem (August 2022)  
**Ruth Ronniger**, Bad Hönningen (Sept. 2022)

## kfd-Jubiläen:

**50 Jahre St. Peter und Paul**, Tawern

**50 Jahre St. Petrus**, Hilbringen

**112 Jahre Herz Jesu**, Landsweiler-Reden

Foto von links nach rechts:

Petra Löwenbrück, Margot Klein, Rita Monz, Gabi Backendorf und Ulrike Hoffmann



Diözesanverband Trier

kfd. AKTUELL 4/2022

## Abschied und Dank:

„Wie jede Blüte welkt und jede Jugend  
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,  
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend  
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.  
Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe  
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,  
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern  
In andre, neue Bindungen zu geben.  
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,  
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“  
Hermann Hesse



Nach sechzehn Jahren im Diözesanvorstand, davon acht als Vorsitzende des e.V.s (Ulrike Hoffmann) und des Diözesanvorstands (Margot Klein), verabschieden wir uns. Der neue Vorstand ist gewählt und für unsere Aufgaben stehen zwei neue, fähige Frauen am Start. Wir freuen uns sehr, dass wieder Frauen und ein Mann bereit sind, diese verantwortungsvolle Tätigkeit zu übernehmen und einen großen Teil ihrer Freizeit dem Verband zu widmen. Dankbar schauen wir zurück auf unsere Amtszeit mit allen Höhen und Tiefen: mit tollen und inspirierenden Begegnungen, Auseinandersetzungen mit neuen Themen, Herausforderungen wie die Flutkatastrophe, teilweise großer Arbeitsbelastung, aber auch ausgelassenen Festen, Jubiläum, Frauentage, Aktionen bei der Mitgliederwerbekampagne, Vorstandssitzungen online und in Präsenz, Stunden am Schreibtisch, im Auto oder der Bahn. Alles zusammen war gut und getragen von einem guten Miteinander im Vorstand und mit dem Team in der Geschäftsstelle. Danke sagen möchten wir auch Ihnen/Euch allen für die gute Zusammenarbeit, auch für die vielen persönlichen Momente, gemeinsames Lachen und Weinen. Immer wieder durften wir erfahren, dass der Slogan „kfd – ein Netz, das Frauen trägt“ mit Leben gefüllt wird und eine verlässliche Größe in unserem Verband ist. Die Herausforderungen für den Verband, sich für die Zukunft gut aufzustellen, sind groß, hier wird sich zeigen, was uns ausmacht und wie viel uns die kfd als großer Frauenverband wert ist. Wir bleiben der kfd im Diözesanverband Trier verbunden, weil wir von der Notwendigkeit des verbandlichen Engagements überzeugt und dankbar sind für unsere Zeit im Vorstand. Denn wir wären heute nicht die Frau, die wir sind, ohne lernen, leben und glauben in der kfd.

Wir freuen uns Euch/Sie irgendwo bei der kfd wiederzusehen, freuen uns auch auf etwas mehr Freizeit und neue Aufgaben, die auf uns warten. Auf Wiedersehen, bleiben Sie/Ihr zuversichtlich und lebensfroh.

Ulrike Hoffmann und Margot Klein

## Impuls – Wärme und Licht

Nun beginnt sie wieder, die sogenannte dunkle Jahreszeit. Aber wieso eigentlich „dunkle Jahreszeit“? Weil die Sonne nicht ständig vom blauen Himmel scheint? Weil es zu kalt, trüb und ungemütlich ist, um sich draußen aufzuhalten? Ich mag diese Jahreszeit trotzdem. Es gibt nicht mehr viele Veranstaltungen draußen und nicht mehr so viele Notwendigkeiten, außer Haus aktiv zu sein. Wir können ruhiger werden und uns etwas zurückziehen.

Dann zünden wir bei uns zu Hause oft eine Kerze an, wenn es dunkel wird. Ihr Licht hat etwas Beruhigendes und entschleunigt. Es gibt ja Menschen, die haben zu Hause Kerzen in schmucken Geschenkverpackungen im Schrank liegen, weil sie zu schade sind, um sie anzuzünden. Dabei ist es doch die Bestimmung einer Kerze, zu leuchten und die Dunkelheit zu erhellen. In der Packung kann sie ihren Zweck nicht erfüllen.

An dieser Stelle drängt sich mir ein Vergleich mit den kfd-Frauen auf: Auch sie verbreiten Wärme und Licht überall dort, wo sie hinkommen. Besonders, wenn sie zu einem Leitungsteam gehören, braucht es dazu eine gehörige Portion Mut und Überzeugung. Es ist eine große Aufgabe, für die Träume und Wünsche so vieler in unserer Kirche einzutreten.

Aber unser Verband gründet ja gerade auf dem Mut ganz vieler Frauen. So wie die Frauen, die lange Jahre zum Vorstandsteam des Diözesanverbandes gehörten und in großartiger Weise ihr Licht verströmt, aber sich selbst nie aufgegeben haben, so werden auch die neuen Vorstandsfrauen Flamme sein, die hell brennt und andere entzündet. Das Streichholz dazu hat die Diözesanversammlung geliefert.

Edith Stein sagte es einmal so: Ihr sollt sein wie ein Fenster, durch das Gottes Güte in die Welt hineinleuchten kann.

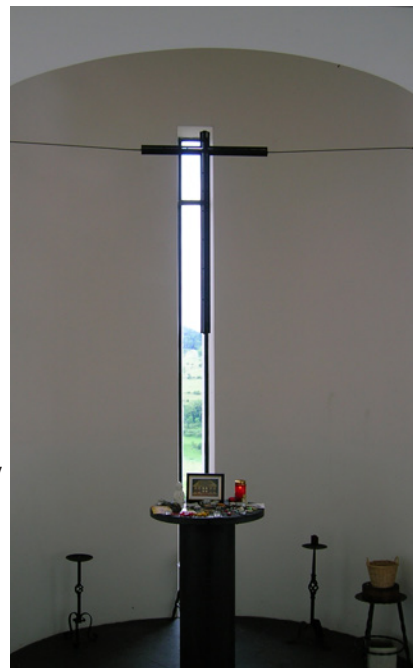
*Roswitha Hillen, kfd-Diözesanvorstand*

### Anmeldung und Information:

Hg. Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands  
kfd-Diözesanverband Trier

Sichelstr. 36, 54290 Trier, Fon: 0651 9948690, E-Mail: info@kfd-trier.de  
facebook.com/kfdtrier  
instagram.com/kfd\_trier

Hinweis: alle Bildrechte liegen bei der kfd, Diözesanverband Trier [www.kfd-trier.de](http://www.kfd-trier.de)



## Terminübersicht

Nov. 2022

25. Freitag, von 18 bis 20.30 Uhr,  
**Online: Weibliche Genitalverstümmelung – Beschneidung, ein Thema in Deutschland!?**

Jan. 2022

23. Montag, von 17 bis 20 Uhr,  
**Digitaler WGT-Workshop 2023: Taiwan „Glaube bewegt“**

### Mode statt Müll Preisverleihung und Informationen zum Spendenprojekt

Zur Unterstützung und Stärkung des aktuellen Spendenprojekts in Bangladesch: kfd für Menschenrechte in der Modeindustrie initiierte die kfd in Anlehnung an die Aktion von FEMNET „#eintshirt zum Leben“ einen Wettbewerb.

Gesucht wurden Beispiele für einen nachhaltigen, wertschätzenden Umgang mit Textilien und die Geschichten dazu. Die Jurymitglieder Dr. Gisela Burkhardt von FEMNET, Inge Hülpes von der Bischöflichen Pressestelle Trier und kfd-Mitglied Marieluise Pree, konnten unter 25 Einsendungen, „die mit Herzblut gefärbt und erstellt wurden“ so Inge Hülpes in der Laudatio, auswählen.

Die Gewinnerinnen sind Angelika Essig, sie fertigte aus einem alten Leinen mit Handstickerei (Aussteuerwäsche der Großeltern) ein Taufkleid, das in der Familie weitergegeben wird. Die Jury sah inhaltlich eine Verbindung zu 100 Jahre Kampf für Gleichberechtigung und Wandel der Frauenrolle und lobte die Geschichte zum Taufkleid. Der zweite Preis ging an Helene Gersabeck für ein zu einem Kissen umgearbeitetes Shirt. Der dritte Preis, gestiftet von FEMNET, ging an Monika von Palubicki für ihr Schmuck-Reisetäschchen, hergestellt aus Stoffresten, Schlaufen und Ringen. Dr. Gisela Burkhardt berichtete aus dem Projekt in Bangladesch und wies auf den schwierigen Kampf in Deutschland hin, die ILO Konvention 190, das Übereinkommen über die Beseitigung von Gewalt und Belästigung in der Arbeitswelt, zu ratifizieren und damit deutsche Firmen in die Verantwortung zu nehmen.

*Petra Erbrath*



Die Gewinnerinnen mit der Jury von links nach rechts: Dr. Gisela Burkhardt (Jury), Gisela Marx-Hasdenteufel in Vertretung für die Preisträgerin Helene Gersabeck, Monika von Palubicki, Angelika Essig und Inge Hülpes (Jury)

## Angebote der kfd-Dekanate



Diözesanverband Trier

### ANDERNACH-BASSENHEIM

18.01. 14–18 Uhr, WGT-Workshop, Andernach, Pfarrheim Maria Himmelfahrt, Agrippastraße 13

### ILLINGEN

24.01. 14.30 Uhr WGT-Vorbereitung im Pfarrheim in Eppelborn

### KARDEN-MARTENTAL

18.11. 19 Uhr, Autorenlesung mit Dr. Oliver Matt: Heute habe ich das Denken gelernt, im Weingut Knaup in Treis  
19.–20.11. Besinnliches Frauenwochenende in St. Thomas  
25.01. 14 Uhr, Einführung WGT in Ernst im Pfarrheim

### KIRCHEN

17.11. Lesung mit Christina Brudereck aus der „Teetrinkerin“ und Ausstellungseröffnung: kfd für Menschenrechte in der Modeindustrie

### LINZ

25.11. 19 Uhr Wortgottesdienst zum Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt an Frauen, Rheinbrohl

### MAIFELD-UNTERMOSEL

25.11. Veranstaltung zum „Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen“  
30.11. Meditative Lichterwanderung in Kollig zum Hochkreuz, anschl. gemütliches Beisammensein

### REMAGEN-BROHLTAL

25.01. 14 – 17.30 Uhr WGT-Workshop, Bad Breisig, ev. Kirche, Koblenzer Straße 61  
03. – 05.02. Oma-Enkelinnen Wochenende, Jugendherberge Mayen, Anmeldung bis 01.12.2022 an klara.johanns-mahlert@bgv-trier.de

### WALDRACH

10.11. ca. 14 Uhr, Besuch und Führung im KZ Hinzert

### ST. WENDEL

05.12. Meditative Wanderung im Advent  
17.01. 14.30 – 19 Uhr, WGT-Vorbereitung, Kath. Pfarrheim Theley

### ST. WILLIBRORD

22.11. 14 – 17 Uhr, kfd – was nun? Werkstatt für einen Verband mit Blick in die Zukunft

### SAARBRÜCKEN

08.11. 15.30 Uhr, Dekanatsversammlung mit Wahl

### SAARLOUIS

10.01. 15.30 – 18.30 Uhr WGT-Vorbereitung, Pfarrheim Saarwellingen

Detaillierte Informationen finden Sie auf der Homepage: [www.kfd-trier.de](http://www.kfd-trier.de)